

**PRESS RELEASE, German translation:**

## **Neue Erkenntnisse der Klimawissenschaften: Hitzewellen bringen Ökosysteme an den Rand des Zusammenbruchs und gefährden eine ungeborene Generation**

Genf, Stockholm, 28. Oktober 2024 – Die weltweit ansteigenden Temperaturen führen zu einer zunehmenden Unbewohnbarkeit des Planeten, zerstören lebenswichtige globale Prozesse in den Ozeanen, bringen die Amazonasregion an den Rand eines großskaligen Zusammenbruchs und bedrohen eine ungeborene Generation durch erhöhte Schwangerschaftsrisiken, bis hin zur Gefahr von Fehlgeburten.

Der jährliche Synthese-Bericht „10 New Insights in Climate Science“, heute durch ein Konsortium weltweit führender Sozial-, Natur- und Klimaforscher\*innen veröffentlicht, zeigt die erdrückenden Auswirkungen des Klimawandels. Neben sieben weiteren wichtigen Erkenntnissen der Klimaforschung, zeigt der Bericht, dass jahrzehntelange Fortschritte in der Mütter- und Reproduktionsgesundheit gefährdet sind, dass Auswirkungen von El Niño-Ereignissen extremer und teurer werden, und dass eine unserer wichtigsten natürlichen Kohlenstoffsinken bedroht ist.

Der Bericht umfasst ein breites Spektrum der aktuellen Klimaforschung und stellt politischen Entscheidungsträger\*innen die neuesten und wichtigsten Erkenntnisse der letzten 18 Monate zur Verfügung. Die wissenschaftlichen Ergebnisse wurden so aufbereitet, dass sie direkte politische Implikationen aufzeigen, die die Verhandlungen auf der COP29 und die Klimapolitik bis 2025 und darüber hinaus beeinflussen können.

*„Dieser Bericht bestätigt, dass die Welt vor Herausforderungen von planetarer Größenordnung steht, vom Anstieg der Methanemissionen bis zur Verwundbarkeit von kritischer Infrastruktur. Er zeigt, dass zunehmende Hitze, Instabilität der Ozeane und ein Kippen des Amazonas-Regenwaldes Teile des Planeten jenseits der Grenzen der Bewohnbarkeit treiben könnte. Der Bericht gibt jedoch auch klare Pfade und Lösungen an die Hand, und zeigt, dass wir nicht zu beherrschende Folgen immer noch durch sofortiges, entschlossenes Handeln vermeiden können“, sagte Prof. Johan Rockström, Ko-Vorsitzender der Earth League.*

Mit diesem Bericht setzen Wissenschaftler\*innen ihre Bemühungen fort, politische Entscheidungsträger\*innen mit fundierten Erkenntnissen zu unterstützen. Diese sollen als Grundlage für die Entwicklung umfassender Strategien zur Klimaanpassung und zum Klimaschutz dienen. Mit Blick auf die COP29 appellieren die Forscher\*innen an die Entscheidungsträger\*innen, die präsentierten Erkenntnisse in die Anfang 2025 anstehenden Nationally Determined Contributions (NDCs) einfließen zu lassen. Zudem sollen die Ergebnisse in die Verhandlungen einbezogen werden, insbesondere im Hinblick auf den zentralen Aspekt der Klimafinanzierung.

*„Die globalen Temperaturdaten brechen weiterhin Rekorde, wodurch die Pariser Klima-Ziele weiter außer Reichweite geraten und sich die Gefahren für Müttergesundheit weiter verschärfen. Dies ist besonders akut in vom Klimawandel verwundbaren Ländern, wo dies mit begrenztem Zugang zu Bildung und mit niedrigen Einkommen einhergeht, zusätzlich zum Zusammenbruch kritischer Infrastruktur, was Ernährungssicherheit, Hygiene und Gesundheitsversorgung weiter belastet. Vorbereitung auf Hitzeextreme, einschließlich Frühwarnsystemen, müssen eine Priorität auf nationaler und regionaler Ebene bekommen.*

*Sollten Handlungen ausbleiben, könnten die Konsequenzen katastrophal sein. Ohne systemische Veränderungen werden zukünftige Generationen betroffen sein.* **sagte Prof. Jemilah Mahmood, Geschäftsführender Direktor des Sunway Centre for Planetary Health.**

Der Bericht beleuchtet zudem zwei weitere kritische Herausforderungen für unsere Umwelt. Die Erwärmung der Ozeane hält an und die Rekorde der Meeresoberflächentemperaturen werden weiter gebrochen, was zu El Niño-Ereignissen führt, die weit schwerwiegender ausfallen als bisher angenommen. Der Bericht prognostiziert, dass die globale Wirtschaft im Laufe des 21. Jahrhunderts aufgrund der zunehmenden Häufigkeit und Intensität von El Niño-Ereignissen zusätzliche Verluste von knapp 100 Billionen US-Dollar erleiden könnte.

Des Weiteren mehren sich die Befürchtungen, dass sich die Amazonas-Region durch Abholzung, Waldschädigung und Klimawandel kritischen Schwellenbereichen nähert, bei deren Überschreitung Teile des Waldes von einer Kohlenstoffs Senke zu einer -quelle werden. Um die Resilienz des Ökosystems zu erhalten, sind dringende Maßnahmen zum Schutz seiner ökologischen und kulturellen Diversität erforderlich.

Der Report hebt hervor, dass, obwohl dringender Bedarf nach ehrgeizigem politischem Handeln zur signifikanten Emissionsreduktion besteht, Maßnahmen durch die Bevölkerung als gerecht wahrgenommen werden müssen, um Akzeptanz und Wirksamkeit zu erreichen. Klimapolitische Ansätze, die als unfair wahrgenommen werden, können zu tief verwurzelten Widerständen führen, dadurch den Erfolg der Maßnahmen gefährden und in manchen Fällen sogar gesellschaftliche Unruhen verstärken.

*“Die Bereitschaft und Bedürfnisse der Bevölkerung bei der Gestaltung und Umsetzung von Klimapolitik zu ignorieren, wird letztlich aufgrund zersetzter und ineffektiver Klimapolitik zu vielen verpassten kurzfristigen Gelegenheiten führen. Laut IPCC sind bereits 40% der Welt durch die immer weiter ansteigenden Temperaturen hochgradig gefährdet. Politische Entscheidungen müssen in allen Ländern inklusiv sein, und mit Bedacht durch eine Vielzahl sozio-ökonomischer Faktoren navigieren, um die Akzeptanz von Politik zu stärken,“* **sagte Prof. Joyashree Royvom Asian Institute of Technology.**

Die Reihe der ‘10 New Insights in Climate Science’, die seit 2017 in Zusammenarbeit mit dem UNFCCC auf den COPs veröffentlicht wird, ist eine gemeinsame Initiative von Future Earth, The Earth League and dem World Climate Research Programme, und synthetisiert entscheidende Entwicklungen der jüngsten Forschung zum Klimawandel. Dieses Jahr repräsentiert der Bericht die kollektive Arbeit von mehr als 80 führenden Wissenschaftler\*innen aus 45 Ländern.

**futureearth**  
Research. Innovation. Sustainability.



**WCRP**  
World Climate  
Research Programme